

## **1. Allgemeines**

Der deutsche Tennisverband verzeichnet auch in dem o. g. Zeitraum wieder einen Mitgliederzuwachs. Diese Tendenz hält bereits seit einigen Jahren an und scheint sich zu verstetigen. Zwar werden bisher nicht die Traumzahlen der Neunziger Jahre erreicht - sie lagen bei über zwei Millionen. Dennoch ist der Anstieg auf über 1,5 Millionen Mitglieder erfreulich und zeigt, dass sich der Tennissport weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Es wäre interessant zu wissen, inwieweit sich die gesellschaftliche Realität in der Mitgliederstruktur des Verbandes widerspiegelt, oder ob diese Sportart nach wie vor nur bestimmte Bevölkerungsschichten anspricht. Leider gibt es dazu keine Statistik. Um den positiven Trend zu stabilisieren bzw. fortzusetzen, wäre die Kenntnis darüber jedoch nützlich, um mit einer gezielten Ansprache neue und vor allem jüngere Gruppen zu erschließen. Denn bei aller Freude über die derzeitige Entwicklung fällt auf, dass die Altersgruppe 60+ sehr stark vertreten ist. Dazu ein paar Zahlen:

Der Altersgruppe über 60 gehören über 342.701 Personen an,  
Altersgruppe 40 – 60: 424.311,  
Altersgruppe 27- 40: 207.576,  
Altersgruppe 19-26: 130.067.

## **2. Unser Verein**

Leider begleitete ein trauriges Ereignis die Saison 2025. Unser Vorsitzender, Johannes Kolbeck, verstarb plötzlich und unerwartet. Mit ihm hat der Verein einen Menschen verloren, der sich jahrelang für den Verein engagiert und ihn mitgestaltet hatte. Der Familie, der dieser Verlust am schmerzlichsten trifft, gilt zuallererst unser Mitgefühl. Alle, die Johannes kannten und um ihn trauern, mag vielleicht der Dichter Andreas Gryphius trösten: „Zwei Schwingen hat die Zeit. Mit der einen entführt sie die Freuden, doch mit der anderen sanft, kühlt sie den tränenden Blick.“

Wir werden Johannes nicht vergessen.

### **2.1 Mitgliederentwicklung und Finanzen**

Die Mitgliederentwicklung unseres Vereins ist seit mehreren Jahren sehr erfreulich. Wir hatten Ende des letzten Jahres mit 948 Mitgliedern - davon 298 Jugendliche und 116 passive Mitglieder - den höchsten Bestand in unserer Vereinsgeschichte. Während sich seit mehreren Jahren sowohl bei den Jugendlichen als auch bei Erwachsenen eine stabile positive Tendenz zeigt, ist die Zahl der passiven Mitglieder bisher weitgehend konstant geblieben.

Den Neuaufnahmen stehen natürlich auch Kündigungen gegenüber. Während sich in den vergangenen Jahren Zu- und Abgänge weitgehend ausgeglichen haben, sind besonders in den letzten beiden Jahren positive Ergebnisse erzielt worden. Wir

erwarten deshalb auch in diesem Jahr eine ähnliche Entwicklung, zumal wir mit 920 Mitgliedern in die neue Saison gestartet sind.

Interessant ist ein Blick auf die Altersstruktur unserer Mitglieder. Hier hat es eine leichte Verschiebung zugunsten jüngerer Mitglieder gegeben. Die Altersgruppe von 31 – 50 Jahren stellt mittlerweile mit 255 Mitglieder (27,8 %) den größten Anteil. Aber auch die 51 – 65-jährigen sind mit 177 (19,3%) gut vertreten. Auf eine weitere Differenzierung soll an dieser Stelle verzichtet werden. Bei Bedarf wird gerne mündliche Auskunft erteilt.

Der Vorstand hat natürlich darüber nachgedacht, ob dieser hohe Mitgliederbestand zu organisatorischen Konsequenzen führen sollte, etwa, um über einen Aufnahmestopp oder eine Aufnahmegebühr den Bestand zu steuern. Da es aber bisher zu keinen größeren Problemen gekommen ist, haben wir auf diese Maßnahmen verzichtet, würden aber bei Bedarf entsprechend reagieren.

Einhergehend mit dieser Mitgliederentwicklung stellt sich auch unsere Finanzsituation entsprechend positiv dar. Da unser Kassenwart in seinem Bericht im Detail drauf eingehen wird, folgt an dieser Stelle nur der allgemeine Hinweis, dass wir die für den reibungslosen Ablauf notwendigen Aufwendungen problemlos bewältigen konnten und dies auch für die kommende Saison der Fall sein wird. Dennoch sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass wir für eine Reihe notwendiger Projekte, wie etwa die Sanierung der Terrasse und des Teiches, des Büros etc. einen erhöhten Finanzbedarf haben werden, sodass wir für das kommende Jahr eine moderate Beitragserhöhung ins Auge fassen. Da wir den Beitrag die letzten vierzehn Jahre stabil halten konnten, ist dies wohl vertretbar, zumal zu den genannten Projekten noch die allgemeine Preisentwicklung zu berücksichtigen sein wird.

## **2.2 Platzanlage und Clubhaus**

Die Platzanlage und das Clubhaus, und letzteres insbesondere im Zusammenhang mit unseren Pächtern, Rani und Davinder Singh, gehören zu den Aktivposten unseres Vereins. Besucher, sei es im Rahmen von Tennisaktivitäten oder als Gäste des Restaurants, heben häufig die Originalität und die angenehme Atmosphäre hervor. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben wir eine Reihe von Veränderungen vorgenommen. Nach langen Jahren der Zusammenarbeit haben wir uns von der Firma Gartenbau Boelmann getrennt. Die Qualität der Arbeit, insbesondere die Platzpflege und die Pflege der Gartenanlage, entsprach nicht mehr unseren Erwartungen. Die Arbeit unseres neuen Platzwartes und der neuen Gartenbaufirma macht sich jetzt schon positiv bemerkbar. Die Plätze sind, das kann ohne Übertreibung festgestellt werden, seit Beginn der Saison in einem hervorragenden Zustand. Das gilt ebenso für die Gartengestaltung. Auch die Erneuerung des Kinderspielplatzes macht inzwischen gute Fortschritte.

Dennoch müssen wir uns über die Zukunft unserer Platzanlage Gedanken machen. Das gilt besonders für unsere Allwetterplätze. In einigen Jahren wird es für diese Plätze kein Granulat mehr geben. Wir müssen uns also nach Alternativen umsehen. Diese müssen sich selbstverständlich für den Winterspielbetrieb in der Halle eignen, gleichzeitig aber auch den SpielerInnen ein dem Spiel auf einem sommerlichen Aschenplatz ähnliches Gefühl vermitteln. Nicht zuletzt suchen wir nach einem Belag, mit dem der Platz Nr. 10 wieder zu einem echten Court wird. Erwähnt sei noch, dass die Halle in der Wintersaison zu 85 % ausgelastet war.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf Rani und Davinder zurückkommen. Seit nunmehr zehn Jahren sind sie unsere Clubwirte und schaffen mit gutem Essen, ihrem Engagement und ihrer freundlichen, zugewandten Art jene oben erwähnte gute Atmosphäre. Elf Monate im Jahr und täglich zwölf und mehr Stunden. Dafür bedanken wir uns herzlich, und wollen unser Dankeschön demnächst mit einer gemeinsamen Feier zum Ausdruck bringen. Im Herbst wird es daher anlässlich ihres Jubiläums ein Fest mit indischen Spezialitäten und indischer Musik geben.

Obwohl der Parkplatz nicht direkt zu unserer Platzanlage gehört, wollten wir unseren Mitgliedern den Zugang erleichtern und ihnen die lästige Suche nach den Schlüsseln ersparen, sowie darüber hinaus verhindern, dass Nichtmitglieder den Parkplatz nutzen. Leider sind bei der Umstellung einige unvorhersehbare Probleme aufgetaucht, die zu lästigen Verzögerungen führten.

### **2.3 Sportliche Aktivitäten**

Zu den Höhepunkten unseres Vereins gehören natürlich die Medenspiele. Eine Vielzahl von Damen und Herrenteams beteiligten sich daran. Sehr aktive Hobbymannschaften haben ebenso wie Kinder und Jugendliche ihre Wettkämpfe mit großem Engagement ausgetragen (Jugendwartin und Sportwart geben dazu eine detaillierte Übersicht). Wir haben spannende Clubmeisterschaften mit guter Beteiligung erlebt. Kennenlern- und offene Clubturniere (Pfingsten) ergänzten das sportliche Angebot. Das Sommercamp erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Nachfrage nach Training ist hoch und wir können, obwohl das Angebot wesentlich erweitert wurde, nicht alle Wünsche befriedigen. Außerdem stoßen wir an organisatorische Grenzen, sodass uns dieses Problem auch in Zukunft begleiten wird.

### **3. Kultur und soziales Engagement**

Seit vielen Jahren engagiert sich unser Verein auch auf kulturellem und sozialem Gebiet. Diese Aktivitäten gehören zu den weiteren Besonderheiten unserer Tennismgemeinschaft. Künstlerinnen und Künstler aus der Region verschaffen uns immer wieder schöne und interessante Erlebnisse, sei es während eines Frühjahrskonzertes, im Rahmen einer Dichterlesung oder bei weihnachtlicher Musik. In der Vergangenheit haben wir gemeinsam mit der Diakonie Projekte mit Kindern von Geflüchteten organisiert und betreut sowie Hilfslieferungen für die Ukraine

initiiert. Seit dem letzten Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit der Diakonie noch einmal verstärkt und unterstützen seither eine Reihe von Projekten in der Schulsozialarbeit. Ohne die großzügige Spendenbereitschaft unserer Mitglieder wäre dieses Engagement gar nicht möglich. Dies sei an dieser Stelle ganz besonders hervorgehoben. Diese Spenden kamen vor allem während der Clubmeisterschaften und dem Weihnachtskonzert zusammen. In den Newslettern wurde darüber berichtet.

#### **4 Perspektiven**

In diesem Jahr feiert der Verein sein fünfzigjähriges Jubiläum. Ohne Übertreibung kann man sagen: Es ist eine Erfolgsgeschichte! Denjenigen, die den Verein gegründet und den sie mit großem ehrenamtlichem Engagement begleitet haben, sind wir zu Dank verpflichtet. Ohne diesen Einsatz gäbe es den Verein nicht. Wir sind ein offener Verein, d.h. es gibt für eine Mitgliedschaft keine Beschränkungen. Und wir sind ein internationaler Verein. Angehörige vieler Nationalitäten fühlen sich bei uns wohl. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

In naher Zukunft kommen Probleme auf uns zu, die uns auch finanziell herausfordern dürften. Da wäre zunächst die Erneuerung der Terrasse und die Sanierung des Teiches zu nennen. Nicht akut, aber dennoch in der Zukunftsplanung zu berücksichtigen, ist, wie schon oben erwähnt, die Erneuerung der Allwetterplätze. Und schließlich das Clubhaus und die Traglufthalle. Beide werden während der Wintermonate mit Gas beheizt. Wer die aktuelle politische Diskussion verfolgt, ist mit den Problemen dieser Art der Beheizung vertraut. Wir werden uns damit befassen müssen, welche Alternativen uns zur Verfügung stehen und wie die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen sind.

Wir müssen uns außerdem ernsthaft damit auseinandersetzen, ob unsere Traglufthalle auch noch in Zukunft für den Winterspielbetrieb des Vereins genutzt werden kann. Die Suche nach geeigneten Alternativen dürfte zu den größten Schwierigkeiten gehören. Eine zufriedenstellende Lösung dieses Problems können wir als Tennismgemeinschaft sicherlich nicht allein bewältigen. Das heißt, wir sollten uns nach Partnern umsehen, mit denen wir vielleicht eine gemeinsame, für alle Mitglieder zufriedenstellende Lösung entwickeln können.

#### **5. Zum Schluss ein "DANKESCHÖN"**

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes herzlich bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass unsere Tennismgemeinschaft lebendig und attraktiv bleibt: Die Verwaltung funktioniert zuverlässig, der Vorstand arbeitet gut zusammen, unsere Clubwirte bewirten uns auf's Beste, und viele Mitglieder bringen sich über das reine Tennisspiel hinaus ins Clubleben ein. Wir können also optimistisch in die Zukunft blicken.

Peter Berkessel